



Hamburg, 26. Januar 2023

Schleswig-Holstein

Mit Bestürzung und tief erschüttert haben wir von den gestrigen Vorgängen in einem Nahverkehrszug in Schleswig Holstein Kenntnis nehmen müssen.

Ein Fahrgast zückte unerwartet ein Messer und stach anscheinend wahllos auf Mitreisende ein. Dabei wurden zwei Reisende getötet, weitere zum Teil schwer verletzt. Der mutmaßliche Täter konnte wenig später in Brokstedt durch die Polizei festgenommen werden.

Unser Mitgefühl gehört den Hinterbliebenen. Den verletzten Reisenden wünschen wir gute und schnellste Genesung.

Auch die Mitarbeiter, die im Zug waren, stehen unter Schock. Dieses Vorkommnis zeigt uns erneut, wie wichtig es ist, für die Sicherheit in den Zügen durch die Arbeitgeber, Auftraggeber aber eben insgesamt auch durch die Politik zu sorgen. Den „Sonntagsreden“ über mehr Sicherheit im öffentlichen Raum für die Bürger, aber eben auch für die dort Beschäftigten, müssen endlich Taten folgen!